

Antrag

**der Abgeordneten André Trepoll, Stephan Gamm, Andreas Grutzeck,
Sandro Kappe, Silke Seif (CDU) und Fraktion**

Betr.: Für mehr Sicherheit in den Bezirken: Regelmäßige Hygienekontrollen in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Kitas gewährleisten!

Die Einhaltung geltender Hygienevorschriften ist insbesondere in Einrichtungen, in denen sich ältere oder kranke Menschen aufhalten, zur Vorbeugung von Krankheiten, aber auch für den richtigen Umgang mit Lebensmitteln oder Medizinprodukten unerlässlich, und das nicht erst seit Corona. So kann ein Verstoß gegen Hygienevorschriften zum Beispiel zu Krankenhauskeimen führen, was tödliche Folgen nach sich ziehen kann. Dabei gelten für Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und Arztpraxen andere Kontrollintervalle als für Pflegeeinrichtungen.

Aber auch Kitas unterliegen Vorgaben, die sie einhalten müssen, um ausreichend Schutz für Kinder und Erzieher/innen zu gewährleisten.

Wie sich aus der Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage, Drs. 22/9335, ergibt, sind viele Kontrollen, die durch die Bezirksämter durchgeführt werden, seit Beginn der Corona-Pandemie im Jahre 2020 ausgefallen: Wurden im Jahre 2018 noch insgesamt 558 und im Jahr 2019 541 Kontrollen durch die dafür zuständigen Gesundheitsämter der Bezirke durchgeführt, gab es im Jahr 2020 lediglich 96 Besuche und auch dieses Jahr gab es bislang nur 153 Kontrollen. Das ist inakzeptabel und stellt ein erhebliches Risiko dar, zumal die Mängel, die bei den Kontrollen entdeckt werden, teils gravierend sind und von Verschmutzungen über fehlende Hygienepläne und Desinfektionsspenden, zu wenig Fortbildungen, unsachgemäße Lagerung von medizinischen Produkten, Schimmelbildung, defekte OP-Tischauflagen bis hin zu diversen Baumängeln reichen.

„Über den Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (PÖGD) ist vorgesehen, die Gesundheitsämter personell erheblich zu stärken“, teil der Senat in der Drs. 22/9335 zwar mit, doch dies reicht nicht aus, da bereits jetzt die vorhandenen Stellen teils deutlich unterbesetzt sind. So sind die vorhandenen 10,5 Stellen in Hamburg-Mitte nur mit 7,91 Vollzeitäquivalenten besetzt; in Nord ist die Lage sogar noch schlechter: Dort sind die 8,03 Stellen mit nur 3,27 Vollzeitäquivalenten besetzt, gleichwohl wurden trotz der schlechtesten Personalsituation im Bezirk Hamburg-Nord in diesem Jahr mit Abstand die meisten Kontrollen durchgeführt. Hier zeigt sich, dass sich hohes Engagement der Mitarbeiter/innen auch auszahlt.

Um hamburgweit ein hohes Schutzniveau wiederherzustellen, ist es notwendig, dass die vakanten Stellen in allen Bezirksämtern umgehend nachbesetzt werden und ein verstärktes Augenmerk auf die Durchführung der Hygienekontrollen gelegt wird.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. sicherzustellen, dass alle vakanten Stellen in den Gesundheitsämtern der Bezirksämter umgehend nachbesetzt werden;

2. sicherzustellen, dass die infektionshygienische Überwachung der Krankenhäuser, Pflegeheime und Kindertagesstätten in allen Bezirken wieder wie vor der Corona-Pandemie in regelmäßigen Intervallen stattfindet;
3. hierzu auch auf den Medizinischen Dienst Nord hinzuwirken, der die Regelprüfungen in Pflegeeinrichtungen im Auftrag der Sozialbehörde durchführt;
4. der Bürgerschaft bis zum 31. März 2023 zu berichten.